

**II. An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 15 Trudering-Riem
Herrn Otto Steinberger
Friedenstraße 40
81660 München**

Zur Information für den interfraktionellen Antrag an den BA 15 und BA 16 zum Verkehrsproblem
Friedrich-Creuzer-Straße



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

I.

**Kreisverwaltungsreferat
Dauerhafte Verkehrsregelungen
KVR-I/331**

per E-Mail an:
verkehrsanordnungen.kvr@muenchen.de

Ihr Schreiben vom Ihr Zeichen

Vorsitzender
Thomas Kauer

Privat:
E-Mail: mail@kauerthomas.de
Telefon: (089) 20 31 89 41

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: (089) 233-614 -87
Telefax: (089) 233-61485
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 06.04.2020

Unser Zeichen
3.1.3 / 02.04.2020

**Verkehrspröblem Friedrich-Creuzer-Straße
Interfraktioneller Antrag an den BA 16 und BA 15 vom 20.01.2020**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich gebe nach der Videokonferenz zur Tagesordnung der entfallenen Sitzung am 02.04.2020 den interfraktionellen Antrag an den BA 15 und BA 16 zum Verkehrspröblem Friedrich-Creuzer-Straße gemäß § 20 Abs. 1 der BA-Satzung an Sie zur Bearbeitung in eigener Zuständigkeit weiter.

In der Videokonferenz wurde sich darauf verständigt, dass ein abgestuftes Vorgehen für das Anliegen im Antrag am sinnvollsten wäre.

Deshalb sollte zunächst ein Parkverbot vor den Containern eingerichtet werden.

Für die restlichen vorgeschlagenen Maßnahmen sollte abgewartet werden, wie sich die Situation entwickelt, wenn die Piederstorfer-Gelände-Straße offen ist.

Aus diesem Grund wird der interfraktionelle Antrag für die Sitzung des BA 16 im Oktober auf Wiedervorlage genommen.

Vielen Dank für die Bearbeitung und Information des Bezirksausschusses zu dieser.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Kauer
Vorsitzender des BA 16
– Ramersdorf-Perlach –

Anlage:

- interfraktionellen Antrag an den BA 15 und BA 16 zum Verkehrspröblem Friedrich-Creuzer-Straße



BA15

Trudering Riem
Interfraktioneller Antrag

Hermann Diehl (CSU)
Jürgen Heidegger (SPD)

München

SPD

Die München-Partei.

23.01.2020

Antrag an den BA 15 und BA 16:

Verkehrsprobleme Friedrich-Creuzer-Str.

Beantragt wird die Einrichtung von mehreren größeren Abschnitten mit eingeschränktem oder absolutem Halteverbot an der Westseite der Friedrich-Creuzer-Str., insbesondere ein eingeschränktes Halteverbot vor den dortigen Wertstoffinseln. Auf der Ostseite ein absolutes Halteverbot.

Begründung:

Auf der Westseite der Friedrich-Creuzer-Str. parken oft viele Fahrzeuge, auch LKW und dauerparkende Wohnanhänger, sodass die Straße auf erheblicher Länge nur einspurig befahrbar ist. Überdies ist die Straße für Fahrzeuge, die in Nord-Süd Richtung fahren, nicht gut genug einsehbar, d.h. man kann schlecht beurteilen wie viele Fahrzeuge entgegen kommen und ob es überhaupt genügend Ausweichlücken gibt. An manchen Tagen gibt es mehrminütige Verkehrsblockaden, die vor allem für den dort verkehrenden Bus der Linie 194 sehr ärgerlich sind. Überdies ist auch der Bereich vor den Wertstoffinseln manchmal durch Dauerparker teils blockiert.

Durch Einrichtung von Abschnitten mit Halteverbot gibt es genügend Ausweichmöglichkeiten, sodass Verkehrsblockaden weitgehend vermieden werden können und der Bus zügig vorankommt. Im Vortrag des Referenten zu Ziffer 1 des entsprechenden Bürgerantrags Nr. 14-20 / E 02887 vom 10.10.2019 wird argumentiert, dass bei einspuriger Fahrbahnbreite „der Begegnungsverkehr unter Nutzung der vorhandenen Einmündungen und Parklücken abgewickelt werden muss.“ Diese Lücken sind aber auf einer Länge von ca. 150 m zwischen Scharfenbergstr. und dem Halteverbot gegenüber der Günderodestr. oft nicht bzw. nur ungenügend vorhanden und sollten daher durch entsprechende Halteverbotsbereiche gesichert werden. Ein absolutes Halteverbot auf der Ostseite ist notwendig, um Blockaden durch geparkte Fahrzeugen in diesem Bereich ganz zu verhindern.

Hermann Diehl (CSU), Jürgen Heidegger (SPD)

WG: Friedr. Creuzer Str.

Gunda-Wolf Tinapp <gundawolf-tinapp@gmx.de>

Di 24.03.2020 08:10

An: spd.stefan.lorenz@muenchen-mail.de <spd.stefan.lorenz@muenchen-mail.de>; ba16@werner-ruf.de <ba16@werner-ruf.de>;
alfred.schellerer@gmx.de <alfred.schellerer@gmx.de>; augenstern_optik@t-online.de <augenstern_optik@t-online.de>;
tstengel76@googlemail.com <tstengel76@googlemail.com>; elfriede.schmidtchen@gmx.de <elfriede.schmidtchen@gmx.de>;
htopfstaedt@gmx.de <htopfstaedt@gmx.de>; rdschweizer@gmx.de <rdschweizer@gmx.de>; hatice.oe@live.de <hatice.oe@live.de>;
mail@simon-soukup.de <mail@simon-soukup.de>;

Cc: 'Thomas Kauer' <mail@kauerthomas.de>; bag-ost.dir <bag-ost.dir@muenchen.de>; astridschweizer@gmx.de <astridschweizer@gmx.de>;
rolf.doell@arcor.de <rolf.doell@arcor.de>;

Liebe Unterausschussmitglieder und Fraktionssprecher*in,
unten von Herrn Diehl (Antragsteller aus dem BA 15 zur Friedrich-Creuzer-Str.) eine Ergänzung, die ich Ihnen nicht vorenthalten will.
Ich glaube, dem Bedarf es gar nicht, denn als ich noch den Alexisweg fahren konnte, habe ich dieses oft genug gesehen und wir wissen
alle, dass sich durch die Bebauung des Alexisquartier mit Verlängerung der Friederich-Creuzer-Str. die Situation noch erheblich
verschlechtert.

Mit freundlichen Grüßen Gunda Wolf-Tinapp

Waldperlacher Str. 87
81739 München
089 6017357
0173 9745199

Von: hermann.diehl@ok.de [mailto:hermann.diehl@ok.de]
Gesendet: 23 March 2020 12:45
An: gundawolf-tinapp@gmx.de
Cc: Juergen.Heidegger@t-online.de
Betreff: Friedr. Creuzer Str.

Sehr geehrte Frau Wolf-Tinapp,

Dass die Sitzung des Unterausschusses nicht wie ursprünglich geplant stattfindet, davon bin ich sowieso ausgegangen. Hier
noch einige Ergänzungen zur Problematik Friedr. Creuzer Str., die Sie ggf. an die Fraktionen oder Mitglieder weiterleiten
könnten. Das Folgende hätte ich im Unterausschuss mündlich vorgetragen:

Zusätzlich zu der Begründung im Antrag ist noch wichtig, dass derzeit schon einige male sich ein minutenlanger Stau
ergeben hat. Die Fahrzeuge können die Situation nicht überblicken wenn sie in den entsprechenden Abschnitt einfahren,
insofern kann man keinem Fahrer den Vorwurf machen, dass er bei umsichtigem Verhalten eine Stausituation hätte
vermeiden können (im Gegensatz zur Niederalmstr., da klappt es ja meist ganz gut). Am extremsten war es vor mehreren
Wochen, da war der Bereich vor den Wertstoffinseln teilweise zugeparkt, der LKW, der für die Entleerung sorgt, konnte
nicht auf dieser Seite Anhalten und hat die sonst freie Fahrbahn blockiert. Auch dabei bildete sich auf beiden Seiten ein
Stau, die jeweils nachfolgenden Fahrzeuge konnten die Ursache nicht erkennen und haben folglich auch nicht gewendet,
bzw. wenn sie die Situation doch erkannt hatten waren bereits weitere Fahrzeuge hinter ihnen. Der Stau konnte sich nur
auflösen indem man über Gehweg und Rasen auf der Ostseite der Strasse fuhr. Diese Situation war extrem, könnte sich aber
jederzeit (nach Corona) wiederholen. Im damaligen Fall war kein Bus beteiligt, sonst wäre es noch schwieriger geworden.

Wir brauchen möglichst bald eine Lösung, ein Verschieben auf die Öffnung des Pidersdorfer Geländes ist nicht sinnvoll,
das dauert zu lange. Auch wenn sich die Situation wegen Corona momentan entschärft ist.

Mit freundlichen Grüßen

Hermann Diehl, Tel. 4303070